

Um die Neugier der Beteiligten nicht unnötig auf die Folter zu spannen, gebe ich hiermit die inoffiziellen Känguru-Ergebnisse 2004 am Eli bekannt (ohne Gewähr). Allerdings nicht alle, denn Unbeteiligte ahnen leider nichts von der Schwierigkeit der Aufgaben und von der besonderen Leistung, welche auch hinter Punktzahlen steht, die auf den ersten Blick nicht so hoch erscheinen.

Der weiteste Kängurusprung gelang **Christin Adler**, und hier sind die Besten der vier Jahrgangsstufen:

Klassenstufen 5 und 6 „Benjamin“

Klasse	Name	Punktzahl
6	Christian Gorf	95,50
5	Johannes Luhn	84,75
6	Christin Adler	79,75
5	Johannes Voigtmann	73,25
6	Maria Arnold	69,75
6	Marie-Christin Zais	65,50

Klassenstufen 9 und 10 „Junior“

Klasse	Name	Punktzahl
10	Ricardo Hohmann	81,00
10	Tatjana Lokhmatova	78,25
10	Julia Stötzel	76,50
9	Daniel August	76,00
9	Florian Luhn	71,25
10	Claudia Näthe	60,50

Klassenstufen 7 und 8 „Kadett“

Klasse	Name	Punktzahl
7	Juliane Schulz	91,00
7	Laura König	79,75
8	Nicole Linß	76,00
7	Karsten Scholz	68,50
7	Julia Lindenlaub	66,00
7	Alexander Schäfer	66,00
8	Christian Heise	65,00
8	Julia Gantze	64,00
8	Sebastian Schindler	60,25

Klassenstufen 11 und 12 „Student“

Klasse	Name	Punktzahl
11	Stefan Wohlfarth	56,00
11	Tuanh Cao Dong	48,50
11	Tobias Ernst	47,75

So lange die deutschen Ergebnisse noch nicht vorliegen, sind über die erzielten Preise nur vage Spekulationen möglich. Aber wer Anhaltspunkte für die Qualität seines Ergebnisses sucht, kann sich unter www.kaenguru.at die Bestenlisten im Nachbarland Österreich ansehen. Auch dort messen sich in jeder Klassenstufe mehrere Tausend Starter, der Anteil beteiligter Schüler pro Jahrgang ist sogar um ein Vielfaches höher als in Deutschland.

Aus diesem Vergleich geht hervor, dass **Johannes Luhn** in Österreich Platz 53 aller Fünftklässler belegt hätte und **Christian Gorf** Platz 57 aller Sechstklässler. Auch **Juliane Schulz** gehört locker zu den besten 90 Siebentklässlern – wie gesagt: unter vielen Tausenden von Konkurrenten!